Verwaltungsbericht der Militärdirektion des Kantons Bern

Autor(en): **Scheurer / Lohner**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): **- (1913)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-416823

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Militärdirektion des Kantons Bern

für

das Jahr 1913.

Direktor: Herr Regierungsrat **Scheurer.**
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Lohner.**

I. Erlass von Verordnungen, Beschlüssen und Instruktionen.

a) An *eidgenössischen Erlassen* von besonderer Bedeutung werden erwähnt:

1. die Bundesratsbeschlüsse vom 22. November 1912 und 7. Januar 1913 betreffend Einrückungspflicht der Wehrpflichtigen im Auslande;
2. Bundesratsbeschluss vom 28. Januar 1913 betreffend die Numerierung der Landsturmtruppen;
3. Kreisschreiben der Abteilung für Infanterie vom 30. Januar 1913 betreffend das ausserdienstliche Schiesswesen;
4. Verfügung des schweizerischen Militärdepartements vom 1. März 1913 betreffend die Berittenmachung der Hauptleute und Adjutanten der Infanterie;
5. die Verordnung vom 29. März 1913 betreffend die Dienstbefreiung gemäss Art. 13 und 14 der Militärorganisation;
6. Bundesbeschluss vom 18. Juni 1913 betreffend Abänderung des Art. 238 des Verwaltungsreglements (Strohvergütung);
7. Kreisschreiben des schweiz. Militärdepartements vom 1. August 1913 betreffend Dienstpflicht und Militärpflichtersatz der Beamten und Angestellten der Post- und Telegraphenverwaltung;
8. die Ausführungsbestimmungen vom 23. Mai 1913 zur Verordnung über die Dienstbefreiung;
9. die Verordnung über das Schiesswesen ausser Dienst vom 26. September 1913.

b) An *kantonalen Verfügungen* sind ausser den alljährlich wiederkehrenden Kreisschreiben und Bekanntmachungen betreffend Kleiderinspektionen, Rekrutierung, Ausrichtung eines kantonalen Staatsbeitrages an die Schützengesellschaften, Übertritt in Landwehr und Landsturm etc. erlassen worden:

1. Reglement über die Besoldung des Arbeiterpersonals der Militärwerkstätten vom 14. Januar 1913;
2. Kreisschreiben vom 29. Mai 1913 über die neue Kreiseinteilung.

II. Personelles.

Im Bestande des Personals der *Direktionsbureaux* sind keine wesentlichen Änderungen eingetreten.

Am 26. April starb Major Fr. Münger, *Kreiskommandant* in Burgdorf. Wegen Neuordnung der Rekrutierungskreise wurde dessen Stelle nicht wieder besetzt. Dafür konnte aber das seit 30. Juni 1912 unbesetzte Kreiskommando Bern wieder bestellt werden. Als Kreiskommandant wurde, mit Amtsantritt auf 1. Juni 1913, Major Hans Bosshard gewählt.

Wegen Rücktritt, Wegzug und Todesfall gelangten folgende *Sektionschefstellen* zur Neubesetzung: Hindelbank, Ersigen, Meiringen, Signau, Gündlischwand, Hofstetten, Münster, Delsberg und Hasleberg.

Im Berichtsjahre wurden folgende *Ernennungen und Beförderungen* im Offizierskorps der kantonalen Truppenkörper vorgenommen:

Infanterie: 4 Majore,
27 Hauptleute,
52 Oberlieutenants,
52 Lieutenants.

Kavallerie (Dragoner):
1 Hauptmann,
1 Oberlieutenant,
3 Lieutenants.

Auf 31. Dezember 1913 wurden vom Auszug zur Landwehr versetzt:

Infanterie: 11 Hauptleute,
20 Oberlieutenants.

Kavallerie (Dragoner):
1 Hauptmann,
2 Oberlieutenants.

Von der Landwehr zum Landsturm wurden auf 31. Dezember 1913 versetzt:

Infanterie: 5 Hauptleute,
9 Oberlieutenants.

Gestützt auf Art. 36 M. O. wurden auf 31. Dezember 1913 unter Verdankung der geleisteten Dienste aus der Wehrpflicht *entlassen:*

6 Hauptleute,
8 Oberlieutenants,
3 Lieutenants.

Neue Korporale der Infanterie wurden ernannt:

	1912	1913
In der 2. Division	121 Mann	130 Mann
„ „ 3. „	318 „	262 „
Total	439 Mann	392 Mann

III. Geschäftsverwaltung.

Der allgemeine Geschäftsverkehr wickelte sich ungefähr im gleichen Umfange ab wie im Vorjahre. Die verschiedenen Register weisen an Nummern auf:

	1911	1912	1913
Die allgemeine Geschäftskontrolle	5978	6523	6618
„ Dispenskontrolle . . .	2393	2500	2888
„ Ausschreibungskontrolle	626	641	781
„ Arrest- und Rechargekontrolle	1196	1185	1386

Besondere Erwähnung verdienen folgende Geschäfte:

1. **Die Neuordnung der Zeughausverhältnisse.** Nach dem zwischen dem schweizerischen Militärdepartement und der Militärdirektion abgeschlossenen Vertrage vom 8. Mai 1913 ging die Verwaltung der sämtlichen Bestände an Korpsausrüstung auf 1. Juni an die eidgenössische Kriegsmaterialverwaltung über. Auf gleiches Datum übernahm der Bund vom Zeughaus Bern: dasjenige Arbeitspersonal, das bis anhin den Unterhalt und die Instandstellung der Korpsausrüstung besorgte, vom Zeughaus in Tavannes: den Verwalter und das gesamte dort beschäftigte Personal. Für die Verwaltung der persönlichen Ausrüstung und Bewaffnung brachte der neue Vertrag keine Änderungen. Diese wird nach wie vor vom Kantonskriegskommissariat besorgt.

2. **Die Formierung der Rekrutierungskreise.** Durch die eidgenössische Verordnung vom 9. Februar 1912 sind die Bataillonskreise aufgehoben und das Gebiet der Divisionen in Regimentskreise eingeteilt worden. Die neue Einteilung wurde im Kanton Bern auf 1. Juni des Berichtsjahres in Kraft gesetzt und zugleich auch die Besetzung der Kreiskommandostellen neu geordnet. Gleichzeitig wurde die Zahl der Kreiskommandobezirke von 7 auf 6 herabgesetzt.

Es sind dabei zugewiesen worden:

dem Kreiskommando Delsberg: Regimentskreis 9b und c und Regimentskreis 10b (nördlicher Jura);
dem Kreiskommando Biel: Regimentskreis 13 (Seeland) und Regimentskreis 9a (südlicher Jura);
dem Kreiskommando Bern: Regimentskreis 14 (Bern und zum Teil Seftigen, Burgdorf und Fraubrunnen und Regimentskreis 18a (Amt Signau);
dem Kreiskommando Thun: Regimentskreis 15 (Konolfingen, Thun, Schwarzenburg und zum Teil Seftigen);
dem Kreiskommando Bleienbach: Regimentskreis 16 (Oberaargau);
dem Kreiskommando Brienzwiler: Regimentskreis 17 (Oberland).

3. **Die Anwendung der Dienstbefreiungsverordnung vom 29. März 1913.** Durch das Inkrafttreten dieser Verordnung wurde vom 1. August an eine ganz bedeutende Zahl von Wehrpflichtigen, die bisher während ihrer Anstellung von der Dienstpflicht befreit waren, aufs neue wieder eingeteilt und ausgerüstet. Es betraf dies der Hauptsache nach: Sämtliches Postpersonal im auszugspflichtigen Alter, die Beamten und Angestellten der Telephon- und Telegraphenverwaltung, einzelne Kategorien des Personals der schweizerischen Bundesbahnen und der übrigen Normalbahnen, sowie der grösste Teil der Sekundärbahnen und Strassenbahnen. Dadurch erhielten die Truppenkontingente unseres Kantons folgenden Zuwachs:

Postverwaltung	582 Mann
Telephon- und Telegraphenverwaltung .	124 „
Schweizerische Bundesbahnen	214 „
Andere Normalbahnen	56 „
Sekundär- und Strassenbahnen. . . .	243 „
Total	1219 Mann

Die Wiedereinteilung und die damit verbundene Wiederausrüstung verursachten bedeutende Mehrarbeiten.

4. **Die Revision der Besoldungsverhältnisse der Sektionschefs.** Diese wurde auf Grundlage der Ergebnisse der Volkszählung vom Jahr 1910 durchgeführt. Sie brachte für die Mehrzahl der Sektionschefs eine bescheidene Besoldungsaufbesserung.

5. **Notunterstützungen** an Angehörige von Wehrmännern. Von den Gemeindebehörden wurden rund 860 Unterstützungen ausgerichtet. Die getroffenen Massnahmen konnten bis auf einige wenige Fälle, bei denen sich die Gemeinden bei der Festsetzung der Unterstützungen nicht nach der bundesrätlichen Verordnung vom 21. Januar 1910 richteten, gutgeheissen werden. Im ganzen wurden den Gemeinden Unterstützungen im Gesamtbetrage von Fr. 18,215. 60 zurückvergütet. Der Bund leistete daran $^3/_4$.

6. **Lehrerstellvertretungskosten.** Nach Art. 15 der Militärorganisation vergütet der Bund den Kantonen drei Vierteile der Kosten für Stellvertretungen der als Unteroffiziere oder Offiziere in den Instruktionsdienst einberufenen Lehrer der öffentlichen Schulen. Im Berichtsjahre wurden 114 Stellvertretungen angemeldet und dafür an Bundesbeiträgen Fr. 23,832 ausgerichtet.

7. **Disziplinarstrafen.** Wegen Militärvergehen verschiedener Art (Dienstentziehung etc.) mussten durch die Militärdirektion 931 (453 im Vorjahre) Disziplinarstrafen ausgesprochen werden. Dienstentziehungen wurden in der Regel mit 10 Tagen Arrest bestraft und die Betreffenden überdies zur Dienstnachholung aufgeboten. Im Wiederholungsfalle erfolgte Überweisung an das Militärgericht.

IV. Rekrutierung.

Zur Rekrutierung hatten sich im Jahre 1913 zu stellen: Alle im Jahre 1894 geborenen Schweizerbürger, sowie alle noch nicht untersuchten, in den Jahren 1870—1893 geborenen Schweizerbürger, ferner diejenigen, welche zurückgestellt worden und deren Zurückstellungszeit abgelaufen war.

Über die Ergebnisse der pädagogischen Prüfungen kann an dieser Stelle raumeshalber nicht berichtet werden. Es wird diesbezüglich auf die vom statistischen Bureau des eidgenössischen Departements des Innern herausgegebene Statistik verwiesen.

Über das Resultat der Aushebung geben die nachfolgenden Tabellen I und II Auskunft.

Rekrutierung 1913.

Resultate der sanitarischen Untersuchung. Tabelle I.

Rekrutierungskreis	Rekruten					Eingeteilte Militärs				
	Dienst-tauglich	Zurückgestellt für 1 Jahr	Zurückgestellt für 2 Jahre	Ganz untauglich	Total Untersuchte	Dienst-tauglich	Zurückgestellt für 1 Jahr	Zurückgestellt für 2 Jahre	Ganz untauglich	Total Untersuchte
2. Division.										
Regiment Kreis 9	708	53	14	363	1138	46	35	—	166	247
„ „ 10*b* . . .	52	3	—	18	73	—	—	—	10	10
	760	56	14	381	1211	46	35	—	176	257
3. Division.										
Regiment Kreis 13	923	106	30	163	1222	30	24	—	110	164
„ „ 14	1065	80	11	264	1420	52	37	—	279	368
„ „ 15	659	94	21	175	949	18	10	—	72	100
„ „ 16	606	37	22	171	836	12	2	—	66	80
„ „ 17	570	126	10	159	865	22	9	—	104	135
„ „ 18	184	23	5	50	262	9	3	—	21	33
	4007	466	99	982	5554	143	85	—	652	880
2. Division	760	56	14	381	1211	46	35	—	176	257
3. „	4007	466	99	982	5554	143	85	—	652	880
	4767	522	113	1363	6765	189	120	—	828	1137
Von andern Divisionen zugewiesen	602	—	—	—	602	—	—	—	—	—
	5369	522	113	1363	7367	189	120	—	828	1137
An andern Divisionen zugewiesen	385	—	—	—	385	—	—	—	—	—
Total dem Kanton Bern verbleibend	4984	522	113	1363	6982	189	120	—	828	1137
Total im Jahre 1912 . . .	5113	611	103	1412	7239	299	109	58	663	1129
Damit Differenz gegenüber dem Vorjahre	—129	— 89	+ 10	— 49	—257	—110	+ 11	— 58	+165	+ 8

Rekrutierung 1913.

Tabelle II. **Zuteilung der Diensttauglichen zu den Truppengattungen.**

Rekrutierungskreis	Truppeneinheiten														Total
	Infanterie	Kavallerie	Artillerie						Genie				Sanität	Verpflegung	
			Batterien												
	Füsiliere inkl. Radfahrer und Infanterie-Mitrailleure	Dragoner	Kanoniere	Fahrer	Fussartillerie	Festungsartillerie	Gebirgsartillerie	Traintruppe	Sappeure	Pontoniere	Pioniere	Ballonkompagnie			
2. Division.															
Regt. Kreis 9 . .	480	21	26	36	—	9	—	55	19	4	1	—	42	15	708
„ „ 10*b* . .	38	2	1	—	—	—	—	3	5	—	—	—	2	1	52
	518	23	27	36	—	9	—	58	24	4	1	—	44	16	760
3. Division.															
Regt. Kreis 13 . .	612	46	40	47	8	21	7	40	20	7	12	—	42	21	923
„ „ 14 . .	735	42	41	48	10	22	12	37	17	14	28	—	37	22	1065
„ „ 15 . .	446	33	22	33	7	9	9	41	9	—	5	—	28	16	658
„ „ 16 . .	347	37	33	46	8	15	2	34	17	4	9	—	27	27	606
„ „ 17 . .	404	12	14	16	5	15	13	40	15	1	3	—	18	13	569
„ „ 18*a* . .	109	10	4	6	2	4	7	15	5	—	2	—	14	6	184
	2653	180	154	196	40	86	50	207	83	26	59	—	166	105	4005
2. Division . . .	518	23	27	36	—	9	—	58	24	4	1	—	44	16	760
3. „ . . .	2653	180	154	196	40	86	50	207	83	26	59	—	166	105	4005
	3171	203	181	232	40	95	50	265	107	30	60	—	210	121	4765
Von andern Divisionen zugewiesen	572	1	12	14	4	5	2	23	5	2	8	—	17	30	695
	3743	204	193	246	44	100	52	288	112	32	68	—	227	151	5460
An andere Divisionen zugewiesen . . .	391	—	8	7	1	5	3	11	10	1	8	—	22	9	476
Total dem Kanton Bern zugeteilt .	3352	204	185	239	43	95	49	277	102	31	60	—	205	142	4984
Im Vorjahre . . .	3654	155	170	240	33	76	49	250	115	21	38	14	190	108	5113

V. Wehrpflicht.

Auf 1. Januar 1913 ist die im Laufe des Jahres 1912 ausgehobene Rekrutenmannschaft des Jahrgangs 1893 in das wehrpflichtige Alter eingetreten.

Nach Massgabe der Art. 35 und 36 der Militärorganisation vom 12. April 1907 und der Bundesratsbeschlüsse vom 1. Oktober und 2. und 24. Dezember 1907 hat der Übertritt vom Auszug in die Landwehr und von der Landwehr in den Landsturm, sowie der Austritt aus der Wehrpflicht auf 31. Dezember 1913 wie folgt stattgefunden:

In die Landwehr übergetreten sind:

a) die Hauptleute des Jahrgangs 1875;

b) die Subalternoffiziere des Jahrgangs 1881;

c) die Unteroffiziere aller Grade und die Gefreiten und Soldaten der Infanterie, der Artillerie, der Genietruppen, der Festungstruppen, der Sanitätstruppen, der Veterinärtruppen (Hufschmiede) und der Verpflegungstruppen vom Jahrgange 1881;

d) die Feldweibel, Fouriere und Wachtmeister der Kavallerie aus den Jahrgängen 1882, 1883 und 1884, die vom Jahre nach der Rekrutenschule an gerechnet 9 Wiederholungskurse geleistet haben;

e) die Korporale, Gefreiten und Soldaten der Kavallerie (inkl. Trompeter, Hufschmiede, Sattler, Büchsenmacher und Sanitätsgefreite) aus den Jahrgängen 1882, 1883 und 1884, die vom Jahre nach der Rekrutenschule an gerechnet 8 Wiederholungskurse bestanden haben und sich im 10. Dienstjahre befinden;

f) sämtliche Unteroffiziere, Gefreite und Soldaten der Kavallerie, die im Jahre 1881 geboren sind, auch wenn sie den gesetzlich vorgeschriebenen Dienst nicht durchwegs geleistet haben und insofern als sie anlässlich ihres späteren Eintrittes zur Waffe sich nicht gegenüber dem Waffenchef zu längerem Auszügerdienst verpflichtet haben.

In den Landsturm eingetreten sind:

a) die Stabsoffiziere, die das 48. Altersjahr vollendet haben, sofern von ihnen bis Ende Februar 1913 ein daheriges Gesuch gestellt worden ist;

b) die Hauptleute des Jahrgangs 1869;

c) die Subalternoffiziere des Jahrgangs 1873;

d) die Unteroffiziere, Gefreiten und Soldaten aller Truppengattungen und Grade des Jahrgangs 1873.

VI. Kontrollstärke der bernischen Dienstpflichtigen.

Auf 31. Dezember 1913 erfolgte die auf Jahresschluss übliche Berichterstattung über die Bestände von Auszug, Landwehr, Landsturm und die den Hülfsdienstgattungen zugewiesene Mannschaft.

Die Korpskontrollen des Auszuges, der Landwehr und des Landsturms weisen eine Gesamteffektivstärke der bernischen Truppen von 61,469 Mann auf. Nach Truppengattungen getrennt, ist dieser Bestand folgender:

	Infanterie inbegriffen Radfahrer, Inf.-Mitrailleure und Etappen-Infanterie	Kavallerie	Artillerie	Genie	Sanität	Verpflegungstruppen	Festungstruppen	Traintruppen	Höhere Stäbe	Total
Auszug . . .	24,032	1659	4086 [1])	1764 [1])	752	889 [1])	522 [1])	246 [1])	276	34,226
Landwehr . .	10,612	1249	1205	406	251	54	50	—	32	13,859
Landsturm .	10,322 [2])	589	794	520	169	96	—	894	—	13,384
Total	44,966	3497	6085	2690	1172	1039	572	1140	308	61,469
Im Vorjahre	42,874	3384	5871	2596	1097	965	540	1116	293	58,736

[1]) Landwehr inbegriffen, sofern dieselbe in den gleichen Einheiten verbleibt.

[2]) Inbegriffen 19 Stabssekretäre.

Tabelle III.

Auszug.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1914					
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende
Infanterie.						
2. Division.						
Füs.-Bat. 21, Stab, I. II. III. und IV. Komp.	32	139	857	1,028	65	963
„ „ 22, id.	33	129	842	1,004	39	965
„ „ 23, id.	33	125	895	1,053	46	1,007
„ „ 24, id.	34	131	776	941	76	865
Sch.-Bat. 2, Stab, I. und II. Komp. . .	13	76	477	566	11	555
„ „ 3, Stab, I. II. III. und IV. Komp.	32	153	912	1,097	73	1,024
„ „ 4, Stab und I. Komp. . . .	11	42	247	300	16	284
Total 2. Division	188	795	5,006	5,989	326	5,663
3. Division.						
Füs.-Bat. 25, Stab, I. II. III. und IV. Kp.	35	130	1,046	1,211	85	1,126
„ „ 26, id.	33	139	848	1,020	57	963
„ „ 27, id.	33	129	897	1,059	39	1,020
„ „ 28, id.	32	146	1,123	1,301	148	1,153
„ „ 29, id.	33	135	996	1,164	56	1,108
„ „ 30, id.	30	138	920	1,088	43	1,045
„ „ 31, id.	33	123	907	1,063	45	1,018
„ „ 32, id.	30	134	915	1,079	49	1,030
„ „ 33, id.	33	132	934	1,099	52	1,047
Geb.-Inf.-Bat. 34, id.	37	121	815	973	49	924
„ „ „ 35, id.	36	110	898	1,044	67	977
„ „ „ 36, id.	34	104	870	1,008	107	901
Füs.-Bat. 37, id.	31	124	870	1,025	42	983
„ „ 38, id.	34	120	881	1,035	44	991
„ „ 39, id.	32	129	881	1,042	33	1,009
Geb.-Inf.-Bat. 40, id.	37	114	911	1,062	41	1,021
Total 3. Division	533	2,028	14,712	17,273	957	16,316
Rekapitulation.						
2. Division	188	795	5,006	5,989	326	5,663
3. „	533	2,028	14,712	17,273	957	16,316
Total	721	2,823	19,718	23,262	1283	21,979

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1914					
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende
Radfahrer.						
Kompagnie 1	2	—	3	5	1	4
„ 2	3	11	40	54	2	52
„ 3	5	18	101	124	7	117
„ 4	1	4	22	27	3	24
„ 7	1	7	36	44	1	43
„ 8	1	8	40	49	6	43
Total	13	48	242	303	20	283
Infanterie-Mitrailleure.						
Infanterie-Mitrailleur-*Abteilung 2*, Stab .	1	—	1	2	—	2
Infanterie-Mitrailleur-Kompagnie I/2 . .	3	14	45	62	3	59
„ „ -*Abteilung* 3, Stab .	1	—	2	3	—	3
„ „ -Kompagnie I/3 . .	4	13	55	72	2	70
„ „ „ II/3 .	3	18	45	66	5	61
„ „ „ III/3 .	3	19	65	87	2	85
Total	15	64	213	292	12	280
Etappen-Infanterie.						
Etappen-Infanterie Bataillon 102, Stab .	—	—	—	—	—	—
„ „ Kompagnie I/102 . .	2	8	54	64	4	60
„ „ Bataillon 103, Stab .	—	—	—	—	—	—
„ „ Kompagnie I/103 . .	3	34	74	111	6	105
Total	5	42	128	175	10	165
Kavallerie.						
Dragonerschwadron 7	7	17	149	173	6	167
„ 8	7	13	139	159	3	156
„ 9	7	15	130	152	8	144
„ 10	7	20	101	128	5	123
„ 11	5	19	128	152	2	150
„ 12	6	16	136	158	4	154
„ 13	8	17	143	168	7	161
Guidenschwadron 2	1	1	9	11	—	11
„ 3	10	20	127	157	2	155
„ 4	3	13	69	85	—	85
„ 9	1	9	27	37	—	37
„ 10	6	15	98	119	1	118
Mitrailleurkompagnie I	—	3	23	26	—	26
„ II	10	14	81	105	3	102
„ IV	1	8	20	29	2	27
Total	79	200	1,380	1,659	43	1,616

Auszug.

Tabelle IV.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1914					
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Diensttuende
Artillerie.						
Feldbatterie 10	9	19	161	189	11	178
„ 11	8	20	159	187	11	176
„ 12	7	15	130	152	5	147
„ 19	10	29	155	194	8	186
„ 20	9	29	159	197	9	188
„ 21	9	34	149	192	9	183
„ 22	11	27	173	211	12	199
„ 23	9	31	165	205	11	194
„ 24	11	25	163	199	2	197
„ 27	10	29	153	192	7	185
„ 29	8	25	118	151	10	141
„ 30	9	23	117	149	6	143
„ 31	9	31	175	215	11	204
„ 32	12	31	145	188	13	175
„ 33	9	26	151	186	8	178
„ 67	6	26	161	193	10	183
„ 68	9	23	155	187	13	174
„ 69	10	23	157	190	9	181
„ 63	5	9	41	55	—	55
Gebirgsartillerie, Abteilung 1, Stab	—	—	1	—1	—	1
Gebirgsbatterie 2	—	—	4	4	—	4
Gebirgsartillerie, Abteilung 2, Stab	—	—	1	1	—	1
Gebirgsbatterie 3	9	22	180	211	20	191
„ 7	6	6	26	38	2	36
Fussartillerie, Abteilung 2, Stab (Auszug und Landwehr)	1	—	7	8	—	8
Fussbatterie 4 (Auszug und Landwehr)	—	—	—	—	—	—
„ 5 (Auszug und Landwehr)	8	28	175	211	5	206
„ 6 (Auszug und Landwehr)	3	11	85	99	3	96
Fussartillerie, Abteilung 3, Stab (Auszug und Landwehr)	1	—	—	1	—	1
Fussbatterie 7 (Auszug und Landwehr)	—	1	16	17	—	17
„ 8 (Auszug und Landwehr)	—	1	12	13	—	13
„ 9 (Auszug und Landwehr)	—	1	14	15	—	15
Hufschmiede (noch nicht eingeteilt) (Auszug und Landwehr)	—	—	35	35	—	35
Total	198	545	3343	4086	195	3891

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1914					
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Diensttuende
Genie.						
Sappeurbataillon 1, Stab	—	—	—	—	—	—
III. Kompagnie	—	4	35	39	1	38
IV. „	—	—	16	16	—	16
Sappeurbataillon 2, Stab	4	1	43	48	—	48
I. Kompagnie	1	6	45	52	1	51
II. „	—	—	—	—	—	—
III. „	2	3	48	53	1	52
IV. „	—	4	39	43	2	41
Sappeurbataillon 3, Stab	8	7	61	76	1	75
I. Kompagnie	5	30	166	201	5	196
II. „	5	32	144	181	4	177
III. „	4	11	89	104	1	103
IV. „ (Gebirg)	4	23	149	176	2	174
Sappeurbataillon 4, Stab	—	1	—	1	—	1
II. Kompagnie	1	11	34	46	—	46
IV. „	—	5	34	39	—	39
Telegraphenpionierkompagnie 1	—	5	3	8	—	8
„ *2*	3	10	39	52	—	52
„ *3*	3	15	92	110	1	109
„ *4*	3	6	52	61	1	60
„ *6*	—	2	7	9	—	9
„ *8*	—	2	6	8	—	8
Pontonierbataillon 1, Stab (Auszug u. Landwehr)	—	—	—	—	—	—
Pontonierkompagnie I/1 (Auszug)	1	5	10	16	—	16
„ II/1 (Auszug und Landw.)	—	—	2	2	—	2
„ III/1 „ „ „	2	2	16	20	—	20
Pontonierbataillon 2, Stab „ „ „	1	2	—	3	—	3
Pontonierkompagnie I/2 (Auszug)	6	23	112	141	2	139
„ II/2 (Auszug und Landw.)	3	10	71	84	1	83
„ III/2 „ „ „	—	5	21	26	—	26
Pontonierbataillon 3, Stab „ „ „	—	—	—	—	—	—
Pontonierkompagnie III/3 „ „ „	—	1	7	8	—	8
Luftschifferabteilung, Stab (Auszug u. Landwehr)	—	—	—	—	—	—
Ballonpionierkompagnie „ „	1	14	55	70	1	69
Signalpionierkompagnie „ „	1	1	20	22	—	22
Scheinwerferpionierkomp. „ „	—	1	48	49	1	48
Funkenpionierkompagnie „ „	—	—	—	—	—	—
Total	58	242	1464	1764	25	1739

Auszug.

Tabelle V.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1914					
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende
Sanität.						
1. Division:						
Sanitätsabteilung 1, Stab	—	—	2	2	—	2
Sanitätskompagnie I/1	—	—	3	3	—	3
„ II/1	—	—	3	3	—	3
„ III/1	—	—	5	5	—	5
„ IV/1	—	—	10	10	—	10
Gebirgssanitätsabteilung I, Stab	—	—	—	—	—	—
„ kompagnie V/1	1	4	30	35	1	34
„ „ VI/1	—	2	16	18	—	18
2. Division:						
Sanitätsabteilung 2, Stab	2	2	9	13	—	13
Sanitätskompagnie I/2	3	3	23	29	—	29
„ II/2	2	5	35	42	2	40
„ III/2	1	2	40	43	1	42
„ IV/2	1	—	26	27	—	27
„ V/2	—	—	8	8	—	8
3. Division:						
Sanitätsabteilung 3, Stab	—	3	12	15	—	15
Sanitätskompagnie I/3	6	8	73	87	2	85
„ II/3	3	10	72	85	1	84
„ III/3	4	9	74	87	2	85
„ IV/3	5	8	72	85	2	83
Gebirgssanitätsabteilung 3, Stab	—	—	6	6	—	6
Gebirgssanitätskompagnie V/3	5	2	26	33	—	33
„ VI/3	5	4	42	51	1	50
4. Division:						
Sanitätsabteilung 4, Stab	—	—	2	2	—	2
Sanitätskompagnie I/4	—	2	2	4	—	4
„ II/4	—	1	14	15	—	15
„ III/4	—	1	15	16	—	16
„ IV/4	—	1	8	9	—	9
„ VI/4	—	—	2	2	—	2
6. Division:						
Gebirgssanitätsabteilung 6	—	1	7	8	—	8
Gebirgssanitätskompagnie VI/6	1	2	6	9	—	9
Total	39	70	643	752	12	740

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1914					
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende
Verpflegungstruppen.						
Verpflegungsabteilung 2, Stab	—	1	—	1	—	1
Verpflegungskompagnie I/2	4	5	29	38	3	35
„ II/2	5	10	38	53	2	51
Verpflegungsabteilung 3, Stab	—	—	3	3	—	3
Verpflegungskompagnie I/3	6	16	147	169	4	165
„ II/3	7	15	104	126	3	123
Bäckerkompagnie 2 (Auszug u. Landwehr)	2	7	64	73	—	73
„ 3 („ „ „)	4	22	160	186	4	182
„ 4 („ „ „)	5	22	199	226	3	223
„ 6 („ „ „)	—	—	14	14	—	14
Total	33	98	758	889	19	870
Festungstruppen.						
(St. Gotthard-Besatzung.)						
Fest.-Art.-Abtl. 1, Stab (Auszug und Landwehr)	—	1	3	4	—	4
Fest.-Art.-Komp. 3 id.	1	1	—	2	—	2
Fest.-Art.-Abtl. 2, Stab id.	—	4	6	10	—	10
Fest.-Art.-Komp. 5 id.	2	16	131	149	3	146
„ „ „ 7 id.	1	9	45	55	1	54
„ „ „ 9 id.	1	—	—	1	—	1
Fest.-Art.-Abtl. 3, Stab id.	1	3	2	6	—	6
Fest.-Art.-Komp. 10 id.	—	—	50	50	2	48
Fest.-Mitr.-Abtl. 1, Stab	—	—	—	—	—	—
Fest.-Mitr.-Komp. 2	3	—	1	4	—	4
„ „ „ 3	—	—	—	—	—	—
Fest.-Mitr.-Abtl. 2, Stab	—	—	7	7	—	7
Fest.-Mitr.-Komp. 5	1	7	30	38	—	38
„ „ „ 6	—	4	19	23	1	22
„ „ „ 7	3	3	14	20	—	20
Fest.-Pionier-Komp. 1	1	—	—	1	—	1
„ „ „ 2	2	10	44	56	2	54
„ „ „ 3	—	1	11	12	—	12
Übertrag	16	59	363	438	9	429

Auszug.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1914					
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende
Festungstruppen.						
(St. Gotthard-Besatzung.)						
(Fortsetzung.)						
Übertrag	16	59	363	438	9	429
Fest.-Scheinwerfer-Pionier-Komp. 1 . .	—	1	4	5	—	5
Fest.-Sappeur-Komp. 1	—	2	33	35	1	34
Fest.-Train-Abtl., Stab (Auszug und Landwehr)	—	—	—	—	—	—
Fest.-Train-Komp. 1 id.	1	—	—	1	—	1
„ „ „ 2 id.	—	1	19	20	—	20
„ „ „ 3 id.	—	2	21	23	—	23
Total	17	65	440	522	10	512
Traintruppen						
(Auszug und Landwehr).						
Pontoniertrainkompagnie 1	2	9	105	116	2	114
„ 2	3	12	113	128	3	125
„ 3	—	2	—	2	—	2
Total	5	23	218	246	5	241
Höhere Stäbe.						
Infanterie	—	19	167	186	4	182
Kavallerie	—	6	11	17	—	17
Artillerie	—	5	68	73	1	72
Total	—	30	246	276	5	271

Landwehr.

Tabelle VI.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1914					
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende
Infanterie.						
2. Division:						
Füs.-Bat. 128, Stab, I., II., III. Komp. .	16	67	514	597	5	592
„ „ 129, Stab, I., II., III., IV. Komp.	23	99	748	870	13	857
„ „ 131, id.	24	131	794	949	5	944
Total 2. Division	63	297	2,056	2,416	23	2,393
3. Division:						
Füs.-Bat. 134, Stab, I., II., III., IV. Komp.	19	122	937	1,078	2	1,076
„ „ 135, id.	19	108	894	1,021	9	1,012
„ „ 136, id.	23	89	849	961	4	957
„ „ 137, id.	21	112	918	1,051	5	1,046
„ „ 138, id.	20	131	894	1,045	4	1,041
„ „ 139, id.	23	130	778	931	8	923
Total 3. Division	125	692	5,270	6,087	32	6,055
Gotthardbesatzung:						
Fest.-Inf.-Bat. 170, Stab, I., II., III., IV. Kp.	24	117	888	1,029	11	1,018
„ „ „ 171, id.	22	135	870	1,027	5	1,022
Total Gotthardbesatzung	46	252	1,758	2,056	16	2,040
Rekapitulation.						
2. Division	63	297	2,056	2,416	23	2,393
3. „	125	692	5,270	6,087	32	6,055
Gotthardbesatzung	46	252	1,758	2,056	16	2,040
	234	1,241	9,084	10,559	71	10,488
Radfahrer.						
Radf.-Komp. 20	1	3	17	21	—	21
„ 21	1	7	11	19	—	19
„ 23	1	1	—	2	—	2
„ 24	1	2	4	7	—	7
Total	4	13	32	49	—	49
Etappen-Infanterie.						
Etappen-Infanterie-Kompagnie I/182 . .	—	—	1	1	—	1
„ „ „ I/183 . .	2	—	1	3	—	3
	2	—	2	4	—	4

Landwehr.

Tabelle VII.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1914: Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende
Kavallerie.						
Dragonerschwadron 37	2	20	105	127	—	127
„ 38	2	26	97	125	—	125
„ 39	2	16	107	125	—	125
„ 40	2	16	106	124	—	124
„ 41	2	25	111	138	—	138
„ 42	2	26	106	134	—	134
„ 43	2	23	104	129	—	129
Guidenschwadron 32	—	4	11	15	—	15
„ 33	1	27	121	149	—	149
„ 34	—	6	24	30	1	29
„ 39	—	6	22	28	1	27
„ 40	1	7	35	43	—	43
Mitrailleurkompagnie 11	—	—	7	7	—	7
„ 12	1	12	32	45	—	45
„ 14	—	8	22	30	—	30
Total	17	222	1010	1249	2	1247
Artillerie.						
Fussartillerie-Abteilung 2, Stab (In den Beständen des Auszuges aufgeführt)	—	—	—	—	—	—
Fussbatterie 4	—	—	—	—	—	—
„ 5	—	—	—	—	—	—
„ 6	—	—	—	—	—	—
Fussartilleriekompagnie 12	3	9	35	47	—	47
Fussartillerie-Abteilung 3, Stab (In den Beständen des Auszuges aufgeführt)	—	—	—	—	—	—
Fussbatterie 7	—	—	—	—	—	—
„ 8	—	—	—	—	—	—
„ 9	—	—	—	—	—	—
1. Division:						
Saumpark-Abteilung 1, Stab	—	—	—	—	—	—
Munitionssaumkolonne II/1	1	7	49	57	—	57
2. Division:						
Divisionspark 2, Stab	—	—	—	—	—	—
Parkabteilung 3, Stab	—	—	—	—	—	—
Artillerieparkkompagnie II/3	2	1	17	20	1	19
„ III/3	1	10	48	59	5	54
Parkabteilung 4, Stab	2	—	—	2	—	2
Artillerieparkkompagnie II/4	2	7	50	59	2	57
Übertrag	11	34	199	244	8	236

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1914: Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende
Übertrag	11	34	199	244	8	236
3. Division:						
Divisionspark 3, Stab	—	—	—	—	—	—
Parkabteilung 5, Stab	2	—	2	4	—	4
Infanterieparkkompagnie I/5	3	18	99	130	2	128
Artillerieparkkompagnie II/5	4	19	87	110	1	109
„ III/5	6	21	94	121	3	118
Parkabteilung 6, Stab	1	—	2	3	—	3
Infanterieparkkompagnie I/6	3	16	72	91	2	89
Artillerieparkkompagnie II/6	2	15	78	95	1	94
„ III/6	3	11	55	69	1	68
Gebirgsparkkompagnie 32	2	14	86	102	2	100
Saumpark-Abteilung 2, Stab	—	—	—	—	—	—
Munitionssaumkolonne I/2	1	5	53	59	—	59
„ *II/2*	—	1	2	3	—	3
4. Division:						
Infanterieparkkompagnie I/7	1	—	1	2	—	2
5. Division:						
Divisionspark 5, Stab	1	—	—	1	—	1
Artillerieparkkompagnie II/10	—	5	19	24	—	24
„ III/10	—	7	31	38	1	37
Gebirgsparkkompagnie 33	—	4	20	24	—	24
6. Division:						
Parkabteilung 12, Stab	1	—	—	1	—	1
Saumpark-Abteilung 4, Stab	—	—	—	—	—	—
Verpflegungssaumkolonne IV/4	—	3	39	42	2	40
„ *V/4*	—	—	2	2	—	2
Armeetruppen:						
Infanterieparkkompagnie 35	—	—	13	13	1	12
„ 36	2	7	18	27	—	27
Total	53	180	972	1205	24	1181

Landwehr.

Tabelle VIII.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1914					
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende
Genie.						
Sappeurkompagnie II/19	2	2	22	26	—	26
„ III/19	—	—	4	4	—	4
Sappeurbataillon 20, Stab	—	—	12	12	—	12
Sappeurkompagnie I/20	1	—	13	14	1	13
„ II/20	2	4	18	24	—	24
„ III/20	3	2	27	32	1	31
Sappeurbataillon 21, Stab	2	5	32	39	1	38
Sappeurkompagnie I/21	2	13	57	72	2	70
„ II/21	3	7	69	79	3	76
„ III/21 (St. Gotthard)	3	3	33	39	2	37
„ IV/21	—	—	—	—	—	—
Sappeurbataillon 22, Stab	—	—	—	—	—	—
Sappeurkompagnie II/22	—	—	5	5	—	5
„ III/22	—	1	3	4	—	4
Telegraphenpionierkompagnie 19	—	2	7	9	—	9
„ *20*	—	—	—	—	—	—
„ *21*	1	5	37	43	—	43
„ *22*	—	—	—	—	—	—
„ *24*	—	1	3	4	—	4
Total	19	45	342	406	10	396
Sanität.						
Feldlazarett 11, Stab	—	—	—	—	—	—
Ambulanz I/11	—	1	11	12	—	12
„ II/11	2	—	3	5	—	5
Feldlazarett 12, Stab	—	—	—	—	—	—
Ambulanz I/12	4	2	24	30	1	29
„ II/12	1	9	6	16	—	16
Sanitätskolonne III/12	—	2	—	2	—	2
„ IV/12	1	1	—	2	—	2
Feldlazarett 13, Stab	—	—	—	—	—	—
Ambulanz I/13	3	5	35	43	2	41
„ II/13	2	3	25	30	1	29
Sanitätskolonne III/13	—	2	—	2	—	2
„ IV/13	—	1	—	1	—	1
Feldlazarett 14, Stab	—	—	—	—	—	—
Ambulanz II/14	—	—	—	—	—	—
Übertrag	13	26	104	143	4	139

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1914					
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende
Übertrag	13	26	104	143	4	139
Feldlazarett 16, Stab	—	—	—	—	—	—
Ambulanz II/16	1	2	5	8	—	8
Sanitätszug 33	—	1	—	1	—	1
„ *34*	—	1	—	1	—	1
Ambulanz 20 (für Infanteriebrigade 20)	2	3	19	24	—	24
„ *21* („ „ 21)	5	4	43	52	—	52
Gebirgs-Ambulanz 26 (Gotthard)	—	1	21	22	—	22
Total	21	38	192	251	4	247
Verpflegungstruppen.						
Verpflegungskompagnie 20	4	7	12	23	2	21
„ 21	2	5	24	31	4	27
Bäckerkompagnie 2, 3, 4 (in den Beständen des Auszuges aufgeführt).	—	—	—	—	—	—
Total	6	12	36	54	6	48
Festungstruppen.						
Festungs-Artillerie-Abteilung 1, 2, 3 (in den Beständen des Auszuges aufgeführt.)	—	—	—	—	—	—
Festungs-Mitrailleur-Abteilung 1, Stab	—	—	—	—	—	—
Festungs-Mitrailleur-Kompagnie 4	—	—	—	—	—	—
Festungs-Mitrailleur-Abteilung 2, Stab	—	—	—	—	—	—
Festungs-Mitrailleur-Kompagnie 8	—	1	27	28	—	28
Festungs-Pionier-Kompagnie 4	—	—	—	—	—	—
„ „ „ *5*	—	1	21	22	—	22
Festungs-Sappeur-Kompagnie 2	—	—	—	—	—	—
Festungs-Train-Abteilung (in den Beständen des Auszuges aufgeführt.)	—	—	—	—	—	—
Total	—	2	48	50	—	50
Höhere Stäbe						
Infanterie	2	4	11	17	—	17
Kavallerie	—	—	—	—	—	—
Artillerie	10	—	5	15	—	15
Total	12	4	16	32	—	32

Landsturm.

Tabelle IX.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1914			
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total
a. Infanterie.				
Landsturmbataillon 21 (4 Kompagnien)	20	122	609	751
„ 22 (4 „)	15	75	521	611
„ 23 (5 „)	13	96	696	805
„ 24 (3 „)	9	35	317	361
„ 28 (4 „)	18	71	703	792
„ 29 (4 „)	23	152	568	743
„ 30 (4 „)	25	160	591	776
„ 31 (3 „)	17	51	386	454
„ 32 (4 „)	22	87	572	681
„ 33 (3 „)	18	38	455	511
„ 34 (3 „)	16	56	388	460
„ 35 (3 „)	15	38	468	521
„ 36 (4 „)	18	60	508	586
„ 37 (4 „)	23	108	670	801
„ 38 (5 „)	27	74	750	851
„ 39 (4 „)	20	80	499	599
Total	299	1303	8701	10,303

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1914			
	Offiziere	Unteroffiziere	Gefreite und Soldaten	Total
b. Spezialwaffen.				
Landsturm-Kavalleriekompagnie 5, 6, 7, 8, 9	10	112	467	589
„ Kanonierkompagnie 15, 16, 17, 18, 19, 20	28	112	654	794
„ Trainkompagnie 16, 17, 18, 19, 20, 21	12	82	779	873
„ Säumerdetachement	—	2	19	21
„ Geniekompagnie 7, 8, 9, 10, 11	11	59	450	520
„ Sanitätssektion 11, 12, 13, 14	2	24	143	169
„ Verpflegungsdetachement	5	7	84	96
„ Stabssekretäre	19	—	—	19
Total Spezialwaffen	87	398	2,596	3,081
Total Infanterie	299	1303	8,701	10,303
Total Landsturm	386	1701	11,297	13,384

VII. Hülfsdienstgattungen.

Tabelle X.

	Pioniere	Radfahrer	Automobilisten	Führer u. Träger	Elektriker	Signalisten	Werkstätte	Sanität	Bäcker	Metzger	Kochmannschaft	Magazine	Train	Platzdienst	Total
Rekapitulation.															
2. Division:															
Regimentskreis 9	2,406	77	4	263	33	63	690	100	101	55	52	137	622	1466	6,069
„ „ 10b	257	6	—	12	2	2	59	3	11	3	1	15	40	172	583
3. Division:															
Regimentskreis 13	3,195	126	4	39	28	9	884	101	104	86	33	121	318	1306	6,354
„ „ 14	3,380	154	6	44	75	63	880	263	163	117	68	196	435	2092	7,936
„ „ 15	2,901	44	7	79	16	20	745	79	114	75	68	134	436	492	5,210
„ „ 16	2,274	65	4	120	19	36	601	73	74	81	53	139	526	540	4,605
„ „ 17	3,325	50	2	456	36	3	490	116	125	76	104	156	339	602	5,880
„ „ 18a	882	31	—	91	6	16	77	22	20	32	2	30	141	135	1,485
Total Kanton Bern	18,620	553	27	1104	215	212	4426	757	712	525	381	928	2857	6805	38,122

VIII. Instruktion.

1. Bewaffneter militärischer Vorunterricht.

Der Bestand an Lehrkräften und Schülern war laut Bericht des Kantonalkomitees für den militärischen Vorunterricht folgender:

Kreis	Sektionen	Lehrkräfte: Offiziere	Lehrkräfte: Unteroffiziere u. Soldaten	Schüler: Eintritte	Schüler: Austritte	Schüler: Bestand am Schlusse des Kurses
Interlaken	8	7	15	159	20	139
Thun	16	6	32	353	51	302
Emmenthal	12	11	26	316	22	294
Oberaargau	12	1	24	206	9	197
Seeland	15	9	33	315	32	283
Mittelland	15	16	57	662	81	581
Burgdorf	—	—	—	—	—	—
Jura	17	3	46	425	39	386
Total:	95	53	233	2436	254	2182
Bestand 1912:	94	61	253	2298	295	2003

Am turnerischen Vorunterricht nahmen 39 Sektionen mit einer durchschnittlichen Schülerzahl von 735 Mann teil.

2. Rekrutenschulen.

An Rekruten wurden im Jahre 1913 ausexerziert:

Infanterie:		
a) Füsiliere und Schützen	2894	
b) Büchsenmacher	19	
c) Trompeter	76	
d) Tambouren	37	
e) Radfahrer	42	
f) Mitrailleure	118	
		3186
Kavallerie:		
a) Dragoner	118	
b) Guiden	62	
c) Maschinengewehrschützen	14	
		194
Übertrag		3380
Artillerie:		Übertrag 3380
a) Feldartillerie:		
Kanoniere	132	
Fahrer	206	
		338
b) Fussartillerie, Kanoniere		34
„ Fahrer		14
c) Traintruppen		75
d) Gebirgsartillerie		44
		505
Genie:		
a) Sappeure		108
Genie-Train		21
b) Pontoniere		19
c) Pioniere		31
d) Ballonkompagnie		—
		179
Sanitätstruppen		184
Sanitäts-Train		21
		205
Verpflegungstruppen		98
„ Train		17
		115
Festungstruppen		70
Offiziersordonnanzen		33
Säumer		56
Total		**4543**
1912 =		4516
1911 =		3969

3. Wiederholungskurse.

Zu den Wiederholungskursen hatten einzurücken:

Auszug.

Die wiederholungskurspflichtigen Jahrgänge sämtlicher Einheiten.

Landwehr.

Infanterie-Reg. 42, Füsilier-Bat. 138 und 139, Radfahrer-Komp. 19, 20 und 21, Festungs-Pionier-Komp. 4 und 5, Gebirgs-Sappeur-Komp. III/21, Festungs-Artillerie-Abt. 1, 2 und 3, Festungs-Scheinwerfer-Pionier-Komp. 1, Festungs-Pionier-Komp. 7, Gebirgs-Sappeur-Komp. III/19, Divisionspark 2, Park-Abt. 3 und 4, Pontonier-Komp. II und III/3, Ballon-Pionier-Komp., Feldlazarett 11 und Ambul. I und II/11, Sanitätskolonnen III und IV/11, Feldlazarett 16 und Ambul. I, II/16, Sanitätskolonnen III, IV/16.

Ausweis über die zum Wiederholungskurs 1913 nicht eingerückte Mannschaft der Infanterie-Bataillone.

	Anzahl der Wiederholungskurspflichtigen	Zum Wiederholungskurs Eingerückte	Nichteingerückte										
			Dispensierte		Beim Einrücken ärztlich Entlassene		Unentschuldigt Ausgebliebene			Kurz vor dem Einrücken vor U.-K. Entlassene oder zeitweilig ärztlich Dispensierte	% [1]	Total Nichteingerückte	% [1]
			Anzahl	% [1]	Anzahl	% [1]	Bereits Bestrafte	Polizeilich Ausgeschriebene [2]	% [1]				
Auszug.													
Füsilierbataillon 21 .	665	587	26	3,9	15	2,2	15	22	5,5	—	—	78	12,2
„ 22 .	630	567	8	1,2	12	1,9	18	25	6,8	—	—	63	10,0
„ 23 .	650	585	25	3,8	15	2,3	14	11	7,2	—	—	65	10,0
„ 24 .	550	495	20	3,6	18	3,2	10	7	3,0	—	—	55	10,0
Schützenbat. 2/I und II	298	274	8	2,6	7	2,3	4	5	3,3	—	—	24	8,0
„ 3 . . .	680	603	38	5,6	27	3,9	5	7	1,7	—	—	77	11,3
„ 4/I . .	233	218	7	3,0	—	—	4	4	3,1	—	—	15	6,4
Füsilierbataillon 25 .	699	650	31	4,4	14	2,0	2	2	0,6	—	—	49	7,0
„ 26 .	573	523	37	6,4	8	1,3	3	2	0,8	—	—	50	8,7
„ 27 .	665	625	18	2,7	15	2,2	4	3	1,0	—	—	40	6,0
„ 28 .	762	680	49	6,4	24	3,1	5	4	1,1	—	—	82	10,7
„ 29 .	664	613	30	4,5	16	2,5	3	2	0,7	—	—	51	8,5
„ 30 .	599	561	22	3,6	14	2,3	1	1	0,3	—	—	38	6,3
„ 31 .	675	627	29	4,3	15	2,2	2	2	0,6	—	—	48	7,1
„ 32 .	654	632	16	2,4	3	0,4	1	2	0,4	—	—	22	3,3
„ 33 .	583	550	22	3,7	10	1,7	—	1	0,1	—	—	33	5,6
„ 34 .	534	494	16	3,0	17	3,1	2	5	1,3	—	—	40	7,5
„ 35 .	617	585	10	1,6	16	2,5	2	4	0,9	—	—	32	5,1
„ 36 .	627	583	17	2,7	20	3,1	1	6	1,1	—	—	44	7,0
„ 37 .	710	668	22	3,0	13	1,8	2	5	0,9	—	—	42	5,9
„ 38 .	692	636	37	5,3	16	2,3	1	2	0,4	—	—	56	8,0
„ 39 .	649	628	14	2,1	5	0,7	1	1	0,3	—	—	21	3,2
„ 40 .	731	694	23	3,1	11	1,5	1	2	0,2	—	—	37	5,0
Total	14,140	13,078	525		311		101	125	—	—	—	1,062	7,5
Landwehr.													
Füsilierbataillon 138 .	568	527	18	3,1	15	2,6	6	2	1,4	—	—	41	7,2
„ 139 .	755	720	16	2,1	17	2,3	1	1	0,2	—	—	35	4,6
Total	1,323	1,247	34		32		7	3		—	—	76	5,7

[1] In Prozenten der Wiederholungskurspflichtigen.

[2] Die „polizeilich Ausgeschriebenen" sind solche Dienstpflichtige, deren Aufenthaltsort unbekannt ist; die meisten derselben sind ohne Urlaub, bezw. ohne Urlaubserneuerung, im Ausland; sie sind im bernischen Fahndungsblatt zur Zuführung an die Militärdirektion im Betretungsfalle ausgeschrieben.

IX. Inspektionen.

Zu den Waffen- und Kleiderinspektionen hatten zu erscheinen: alle im Jahre 1913 nicht militärdienstleistenden Soldaten, Gefreiten und Unteroffiziere des Auszuges und der Landwehr, sowie sämtliche Soldaten, Gefreiten, Unteroffiziere und Offiziere des Landsturms. Bei diesem Anlass wurden Offiziere und Mannschaften des Landsturms über ihre Verwendung im Kriegsfall orientiert.

Im übrigen verweisen wir auf die Bemerkungen unter Rubrik XI *B*.

X. Schiesswesen.

Für den Bezug des kantonalen Beitrages an die Schützengesellschaften sind vom Regierungsrat die gleichen Bedingungen festgesetzt worden wie für das Jahr 1912.

Derselbe wurde an 780 Schiessvereine für 24,386 Mitglieder, die die bezüglichen Bedingungen erfüllt hatten, mit je Fr. 1. 20 gleich Fr. 29,263. 20 im ganzen ausgerichtet.

Die Beteiligung an den Schiessübungen, die zum Bezug des kantonalen Beitrages berechtigten (Bedingungsschiessen und fakultative Übungen des eidgenössischen Schiessprogramms und 10 Schüsse in freigewählter Übung), war in den letzten drei Jahren folgende:

	Anzahl Bezugsberechtigte					
	1911		1912		1913	
	Vereine	Mann	Vereine	Mann	Vereine	Mann
Bataillonskreis 21	24	685	25	701	25	727
„ 22	35	1,150	36	1,153	38	1,253
„ 23	41	965	43	1,046	45	1,114
„ 24	7	120	8	135	10	211
„ 25	60	1,892	62	1,874	63	2,065
„ 26	54	1,463	53	1,487	50	1,577
„ 27	42	1,210	43	1,226	41	1,338
„ 28	34	1,508	34	1,351	34	1,552
„ 29	47	1,310	48	1,288	47	1,394
„ 30	34	1,040	34	1,026	34	1,129
„ 31	33	1,175	34	1,168	34	1,271
„ 32	34	1,004	34	1,043	35	1,132
„ 33	46	1,396	46	1,368	48	1,593
„ 34	38	861	36	843	41	982
„ 35	63	1,663	61	1,555	61	1,625
„ 36	49	1,313	49	1,241	50	1,413
„ 37	38	928	40	933	39	1,096
„ 38	34	1,018	33	987	33	1,119
„ 39	30	731	30	757	30	832
„ 40	21	804	22	824	22	963
Total	764	22,236	772	22,018	780	24,386

Den Bundesbeitrag erhielten:

816	Schiessvereine für 35,373 Mitglieder à Fr. 2 für das Bedingungsschiessen	Fr. 70,746. —
808	Schiessvereine für 28,176 Mitglieder à Fr. 1. 50 für die fakultativen Übungen	„ 42,264. —
46	Revolverschiessvereine für 271 Mitglieder à Fr. 3	„ 813. —
31	Schiessvereine für 267 Jungschützen à Fr. 5	„ 1,335. —
25	Schiessvereine f. taktische Übungen	„ 2,075. —
9	Kadettenkorps für 702 Mitglieder à Fr. 5	„ 3,560. —
		Fr. 120,793. —

XI. Zeughausverwaltung und Kriegskommissariat.

A. Personelles.

Im Laufe des Jahres 1913 starb Kanzlist Ernst Gerber. Dessen Stelle ist vorläufig provisorisch besetzt worden.

Bestand des Werkstättepersonals auf 1. Januar 1913		= 94 Arbeiter
Seitheriger Abgang:		
Verstorben	3 Arbeiter	
Austritt	1 „	
Übertritt in den eidgenössischen Dienst . .	36 „	= 40 „
Bestand auf 31. Dezember 1913 . .		= 54 Arbeiter

Von Unfällen wurden 1 Arbeiter und 1 Arbeiterin betroffen, denen an Taglöhnen Fr. 135. 80, für Arzt- und Apothekerkosten Fr. 57. —, total Fr. 192. 80 ausbezahlt wurden.

B. Geschäftsverwaltung.

Durch die Neuordnung der Zeughausverhältnisse und den Übertritt eines Teils der Zeughausarbeiter in die eidgenössische Verwaltung wurden im Zeughaus Bern die Lokalitäten der bisherigen Schlosserei, Wagnerei und Zeughaussattlerei frei. Erstere zwei Werkstätten übernahm die kantonale Baudirektion als Garage und Reparaturwerkstätten für die Strassenwalzen; die Sattlerei dient nun als Kleidermagazin. Die in diesen Werkstätten vorhandenen Maschinen und Werkzeuge sind zum Teil vom Bund, zum Teil von der kantonalen Baudirektion käuflich erworben worden. Ebenso hat die Kriegsmaterialverwaltung sämtliche im Zeughaus Tavannes befindlichen Mobilien, sowie Material und Werkzeuge etc. angekauft. Durch die vollständige Aufgabe des Dampfbetriebes waren wir genötigt, die Bronzieranlage in der Büchsenmacherei umzuändern, was durch Anschluss an die Gasleitung geschah. Die neue Einrichtung hat sich als gut und zweckmässig erwiesen.

Die von der Militärdirektion auf Ende 1912 durchgeführte Reorganisation des Landsturmes wurde im Berichtsjahre in der Weise beendigt, dass anlässlich den gemeindeweisen Waffeninspektionen die Käppiabzeichen der Landsturmmannschaften entsprechend ihrer neuen Einteilung geändert wurden.

Die Ausrüstungen von Urlaubsgängern und der nach Art. 13 vom Dienst Befreiten etc. sind nun sämtlich auf den *Korpssammelplätzen* magaziniert. Abgabe und Wiederfassen der Ausrüstung erfolgt in der Regel nach wie vor im Einteilungskanton.

Die Kriegsmunition für den Landsturm ist zum grössten Teil auf den Korpssammelplätzen der Stäbe und Einheiten magaziniert.

Im abgelaufenen Jahre wurden die Fahrer- und Trainrekruten letztmals mit Lederhosen und Tuchreithosen ausgerüstet. In Zukunft erhalten sie je 1 Paar Reithose 1911 (Stiefelhose) mit und ohne Besatz und 1 Paar Ledergamaschen 1911. Mit der Anfertigung dieser Hosen und Gamaschen haben wir im Berichtsjahre begonnen.

Ein Drittel der Infanterierekruten des Jahres 1913 erhielt statt neue Gegenstände, Tornister und Brotsäcke aus der Reserve.

Die Rekruten der Schulen III, IV und V/3 wurden mit dem neuen Gewehr Modell 1911 ausgerüstet.

Die wiederholungskurspflichtigen Mannschaften der Infanteriebataillone der 3. Division, mit Ausnahme von 3 Kompagnien II/26, II/30, I/31, die den Wiederholungskurs in Wallenstadt zu bestehen hatten, erhielten beim Diensteintritt das umgeänderte Gewehr 1896/1911 gegen Rückgabe der Modelle 1889 oder 1889/1896. Von ersterem Modell kamen 8938 Stück zur Ausgabe.

Die eidgenössische Waffenfabrik lieferte 8100 neue Gewehre Modell 1911 und 12,000 umgeänderte, wogegen das kantonale Zeughaus im Auftrag der Kriegsmaterialverwaltung 2600 neue Gewehre an die Zeughäuser von Colombier, Morges, Sitten und Genf, 1500 Gewehre Modell 1889 an das eidgenössische Zeughaus Kriens-Luzern und schliesslich 10,400 Gewehre Modell 1896 zur Umänderung an die eidgenössische Waffenfabrik ablieferte.

Der neue Karabiner von 1911 mit Stichbajonett wurde erstmals den Infanteriemitrailleur-Kompagnien I und II/3 abgegeben.

Von den Wiederholungskursen sind 667 reparaturbedürftige Gewehre eingelangt. Die diesbezüglichen Reparaturkosten betrugen Fr. 1330. 65, von denen Fr. 629. 75 dem Manne überbunden und Fr. 700. 90 durch den Bund bezahlt wurden.

An den gemeindeweisen Waffeninspektionen haben die Kontrolleure 933 Gewehre zur Reparatur abgenommen, wofür sich die Kosten auf Fr. 4262. — beliefen, und zwar auf Rechnung des Staates Fr. 1797. 95 und des Mannes Fr. 2464. 05.

Für Schulen und Kurse des Waffenplatzes reparierten wir 1050 Gewehre, wofür Fr. 1917. 35 verrechnet worden sind.

Für die diesjährige Schiesssaison konnten nur den Schützengesellschaften, die Jungschützenkurse durchführten, leihweise Gewehre verabfolgt werden. Das Freikorps Burgdorf bezog auch dieses Jahr wieder 35 Gewehre, der Turnverein des Gymnasiums Bern 92 und die Jugendwehr Bern 92 Gewehre. An Tambourenvereine und Tambourrekruten verabfolgten wir 96 Trommeln zu leihweisem Gebrauch.

Dem bewaffneten Vorunterricht lieferten wir 2640 Gewehre samt Ausrüstung.

Die Geschäfts- und Korrespondenzkontrollen weisen 12,561 Nummern auf. Bezugs- und Zahlungsanweisungen wurden 4434 Stück ausgestellt; davon 602 Stück für das Militärsteuerwesen (1912: 4565 und 532). An Liquidationen des eidgenössischen Oberkriegskommissariates und der Kriegstechnischen Abteilung wurden in 304 Anweisungen — abzüglich Einnahmen für unsere Verwaltung — Fr. 414,640. — vermittelt.

Die Druckschriftenverwaltung spedierte zirka 160,000 verschiedene Formulare und 150,000 Enveloppen an die Kreisverwaltung. Für die Militärsteuerersatzanlage wurden 60,000 Avisbriefe in deutscher und französischer Sprache gedruckt und versandt, ferner 30,000 verschiedene Berichts- und Schatzungsformulare, Quittungen, Nachforschungen und Mahnkarten.

C. Kriegsmaterial, Korpsmaterial und Munition.

1. Handfeuerwaffen.

Der Stand am 31. Dezember ist folgender:

Kaliber 7,5	Im Magazin	Bei der Truppe	Total
1. Revolver 1882 . . .	178	1,603	1,781
2. Pistolen 1900 . . .	42	444	486
3. Karabiner 1905 . .	380	1,617	1,997
4. Karabiner 1893 . .	101	513	614
5. Gewehre mit Dolchbajonett 1889 . . .	4,831	26,772	31,603
6. Gewehre mit Dolchbajonett 1889/96 . .	1,530	7,330	8,860
7. Gewehre mit Stichbajonett 1889/92 . .	131	1,147	1,278
8. Gewehre mit Sägebajonett 1889/96 . .	53	1,075	1,128
9. Kurzgewehre 1889/1900	484	1,496	1,980
10. Inf.-Gewehre 1896/1911	8,097	8,906	17,003
11. Inf.-Gewehre . 1911	9,081	1,419	10,500
12. Karabiner mit Stichbajonett . . . 1911	5	125	130
Total	24,913	52,447	77,360

In den persönlichen Depots befinden sich 2267 Handfeuerwaffen aller Modelle. 19 Waffen kamen als brandbeschädigt in Abgang, und 727 Gewehre 1889 und 44 Geniegewehre Modell 1889/92 wurden dem Mann nach Art. 94 M. O. als Eigentum überlassen.

2. Korpsmaterial und Munition.

Die Abgabe des Materials an die Truppe, sowie die Rücknahme nach beendigtem Dienst geschieht auch nach dem neuen Zeughausvertrag durch die kantonale Verwaltung, währenddem nun die Munition für die verschiedenen Schulen und Kurse vom eidgenössischen Zeughaus geliefert wird.

D. Bekleidung und Ausrüstung.

1. Bekleidung und Ausrüstung in Händen der Mannschaft.

Anlässlich der Besammlung und Entlassung von Truppen auf den Korpssammelplätzen Bern, Tavannes, Thun, Wangen a./A. und Langnau wurden aus der Reserve ausgetauscht oder ausnahmsweise zur Reparatur abgenommen:

975 Käppis,
1284 Feldmützen und Polizeimützen,
1027 Waffenröcke (die zu engen und reparaturbedürftigen Waffenröcke wurden im Berichtsjahre erstmals nicht ausgetauscht, sondern beim Diensteintritt abgenommen und sofort repariert),

164 Kapüte und Mäntel,
588 Blusen,
2929 Paar Hosen für Fusstruppen,
724 Paar Reithosen,
1367 Einzelkochgeschirre und Gamellen,
1513 Tornister,
1001 Brotsäcke,
1326 Feldflaschen,
sowie eine grössere Zahl anderer Ausrüstungsgegenstände.

Ferner wurden bei den gleichen Anlässen an die jungen Jahrgänge neue Kleider als Ersatz verabfolgt, und zwar:

2 Waffenröcke,
37 Blusen,
843 Paar Hosen für Fusstruppen,
32 Paar Reithosen,
3 Kapüte und Reitmäntel,
5 Feldmützen,
8 Käppi,
3 Paar Ledergamaschen.

Von den gemeindeweisen Waffen- und Kleiderinspektionen langten zur Reparatur ein:

Im Zeughaus	Tavannes	426	Kleidungsstücke,	183	Lederartikel,
„ „	Bern	1016	„	220	„

Ausserdem wurden, meistens nach den Inspektionen, zur Reparatur oder zum Austausch eingesandt:

nach	Bern	2269	Kleidungsstücke,	1205	andere Artikel,
„	Tavannes	143	„	107	„ „

Von ausinstruierten Kavallerierekruten und Fahrerrekruten wurden 354 Paar Stiefel- und Lederhosen zur Erneuerung der Tuchbesätze abgenommen.

Brandbeschädigte mussten 44 ganz oder teilweise wieder ausgerüstet werden (1912: 58).

Deponiert wurden mit Bewilligung der zuständigen Amtsstellen 1563 Ausrüstungen. 1055 deponierte Ausrüstungen wurden wieder gefasst.

2. Bekleidungs- und Ausrüstungsreserve.

Der Bestand der Kleider- und Ausrüstungsreserve in den Magazinen in Bern, Tavannes, Langnau, Thun Wangen a./A., Lavey, Brugg, Seewen-Schwyz, Andermatt, Airolo und Payerne war auf 31. Dezember 1913 folgender:

Käppis		7,196	Stück
Feldmützen und Polizeimützen		17,786	„
Waffenröcke		18,916	„
Kapüte		20,138	„
Reitmäntel		2,182	„
Blusen		4,908	„
Hosen für Fusstruppen		42,427	Paar
Reithosen		4,938	„
Tornister		7,950	Stück
Brotsäcke	(10,448 + 74)	10,522	„
Feldflaschen		9,325	„
Kochgeschirre und Gamellen		14,081	„
Putzsäcke		7,153	„
Sporen		1,643[1])	Paar

[1]) Rückzug des 2. Paares Sporen von den Kavallerieeinheiten!

Auf Rechnung der Rubrik IV. J. 1. „Bekleidung und persönliche Ausrüstung“, bezw. Erlös von verkauften alten Effekten, wurden auf 31. Dezember 1913 650 Paar neue Hosen in die Reserve gelegt.

Der Inventarwert der Reserve ist auf Ende 1913 mit Fr. 696,177. 28 eingeschätzt worden.

Als Entschädigung für den *Unterhalt der Armeebekleidung in Händen der Mannschaft und in den Magazinen* bezahlte der Bund 18 % des Wertes der Rekrutenausrüstung. Der Wert dieser Ausrüstung betrug pro 1913 Fr. 802,773. 40, zuzüglich Tarifdifferenz für wegen Ordonnanzänderung durch den Bund direkt beschaffte und verabfolgte Reithosen Fr. 32,353. 20. Total Fr. 835,126. 60, somit Fr. 150,322 80 Rp. Bezüglich einer ferneren Tarifdifferenz von Fr. 39,935. 85 à 18 % = Fr. 7188. 45 ausmachend, die durch Abgabe von 886 Reservetornistern und 975 Reservebrotsäcken, sowie vom Besetzen der durch den Bund verabfolgten neuen Lederhosen entstanden ist, steht der Entscheid des schweizerischen Militärdepartements noch aus. Die eidgenössische Kriegsmaterialverwaltung verweigert die Bezahlung einer Entschädigung für das Aufrüsten von an Rekruten zu verabfolgende Reservetornister.

E. Konfektion.

Von den 184 Heimarbeitern und -arbeiterinnen wurden im Berichtsjahre gegen Vergütung der vom Bunde aufgestellten Tarifpreise angefertigt:

Waffenröcke	4,981	Stück
Blusen	1,739	„
Hosen für Fusstruppen	10,341	Paar
Reithosen	1,599	„
Kapüte	3,759	Stück
Reitmäntel	730	„
Landjägerwaffenröcke	1	„
Landjägerblusen	38	„
Landjägerpelerinen	214	„
Landjägermäntel	84	„
Landjägerhosen	593	Paar

Ferner wurden in unsern Werkstätten angefertigt: 4181 Brotsäcke (3192 für Fusstruppen, 850 für Berittene und 139 Kavalleriebrotbeutel) und 318 Paar Ledergamaschen Ordonnanz 1911.

Vorrat an neuen Kleidern etc. per 31. Dez. 1913:

Käppi	2,707	Stück
Feldmützen	5,394	„
Waffenröcke	5,514	„
Blusen	1,892	„
Hosen für Fusstruppen	11,762	Paar
Reithosen	1,355	„
Kapüte	5,505	Stück
Reitmäntel	1,168	„
Tornister	3,641	„
Brotsäcke	4,511	„
Feldflaschen	3,677	„
Einzelkochgeschirre und Gamellen	3,246	„
Ledergamaschen	693	Paar
Komplete Putzzeuge	4,061	Stück

Vorrat an Militärtüchern etc. per Ende Dez. 1913.

Kaputtuch	5,753.90	Meter
Waffenrocktuch	8,045.70	„
Blusentuch	3,045.10	„
Fusstruppenhosentuch	6,177.40	„
Kavalleriereithosentuch	624.45	„
Diagonalreithosentuch	1,385.80	„
Vorstosstücher	873 30	„
Futtertücher	39,112.85	„
Landjägerwaffenrock u. -Blusentuch	331.80	„
Landjägermanteltuch	352.10	„
Landjägerhosentuch	83.10	„

Die Militärtücher und die Uniformtücher für das kantonale Polizeikorps wurden von bernischen Militärtuchfabrikanten bezogen. Auch die fertigen Ausrüstungsgegenstände wurden ausschliesslich im Kanton beschafft.

Die vom Bunde pro 1913 auszurichtenden Vergütungen für die *Rekrutenausrüstung* waren wie folgt festgesetzt:

		Fr. Rp.
Für einen	Füsilier u. Infanterie-Mitrailleur (inklusive Führer)	174. 45 [1]
„ „	Fahrer der Infanterie-Mitrailleure (inklusive Trompeter)	216. 15 [2]
„ „	Schützen	175. 10
„ „	Guiden und Dragoner	206. 20
„ „	Mitrailleur der Kavallerie	207. 70
„ „	Kanonier der Feldartillerie	192. 85
„ „	Kanonier der Fussartillerie	192. 55
Für einen	Fahrer der Feld- und der Fussartillerie(inkl.Trompeter)	213. 40
„ „	Gebirgsartilleristen und einen Säumer aller Truppen	195. 15
„ „	Trainsoldaten (inklusive Hufschmiede und Trompeter	246. 85
„ „	Trainsoldaten v. Bock fahrend	245. 15
„ eine	Ordonnanz	243. 70
„ einen	Geniesoldaten	198. 35
„ „	Festungssoldaten (exklusive Mitrailleur)	192. 80
„ „	Mitrailleur d.Festungstruppen	192. 75
„ „	Sanitätssoldaten	162. 05
„ „	Verpflegungssoldaten	188. 95

Es wurden ausgerüstet:

2896	Rekruten	als	Füsiliere,
283	„	„	Schützen,
73	„	„	Mitrailleure,
9	„	„	„ -Führer,
40	„	„	„ -Fahrer,
182	„	„	Dragoner,
13	„	„	reitende Mitrailleure,
242	„	„	Kanoniere,
235	„	„	Fahrer,
167	„	„	Geniesoldaten,
74	„	„	Festungssoldaten,
182	„	„	Sanitätssoldaten,
99	„	„	Verpflegungssoldaten,
59	„	„	Säumer,
34	„	„	Offiziersordonnanzen,
152	„	„	Train.

Total 4740 Rekruten und 14 Stabssekretäre.

[1]) Im Laufe des Jahres wurde verfügt, dass den Infanterie-Mitrailleuren und Führern der Gebirgsinfanterie-Mitrailleur-Kompagnien Brotsäcke für Berittene zu verabfolgen seien; dadurch erhöhte sich der Ansatz für diese auf Fr. 176. 80.

[2]) In gleicher Weise musste den Infanterie-Mitrailleur-Fahrern statt des Ledertornisters ein solcher Modell 1898 und an Stelle des Stahlblech-Einzelkochgeschirrs ein Aluminium-Einzelkochgeschirr ausgehändigt werden. Der Ansatz kam deshalb auf Fr. 218. — zu stehen.

Zum erstenmal war im Tarife vorgesehen, dass die Fahrer-, Train- und Ordonnanzen-Rekruten mit den Reithosen (Diagonal) Modell 1911 und Ledergamaschen Ordonnanz 1911, auszurüsten seien. Zwecks Aufbrauch der noch vorhandenen Leder- und Tuchreithosen, wurden diese durch den Bund von den Kantonen angekauft und von der eidgenössischen Ausrüstungsverwaltung auf den Waffenplätzen direkt an die Rekruten abgegeben, so dass nur eine geringe Anzahl Reithosen Ordonnanz 1911 zur Ausgabe gelangte. Eine sonstige Änderung in der Rekrutenausrüstung gegenüber dem Vorjahre ist nicht eingetreten, mit Ausnahme der hiervor erwähnten Abgabe von Reservetornistern und Reservebrotsäcken.

Gemäss Art. 23 der bundesrätlichen Verordnung über die Mannschaftsausrüstung vom 29. Juli 1910 wurden *neue Ersatzkleider* etc. abgegeben:

	Waffenröcke	Blusen	Fusstr.-Hosen	Reithosen	Kapüte	Reitmäntel	Ledergamasch.	Halsbinden	Käppi	Feldmützen	Sporen	Brotsäcke
a) an berechtigte Unteroffiziere	531	—	403	212	—	—	—	—	—	—	—	—
b) an Dienstpflichtige des Auszuges, infolge Unfall	2	37	843	32	2	1	3	—	8	5	—	—
c) an Brandbeschädigte	2	—	4	—	2	—	—	2	—	2	—	—
d) an Sicherheitswachen der Festungswerke	35	71	99	5	4	—	—	—	11	44	—	—
e) an höhere Artillerie-Unteroffiziere und berittene Wärter	—	—	—	12	—	—	3	—	—	—	—	1
Gemäss Kreisschreiben 66/1892 des schweizerischen Militärdepartements vom 15. November 1898 an Unteroffiziere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	132	—

Nebst den hiervor angeführten neu angefertigten Uniformstücken wurden für das *kantonale Polizeikorps* folgende Arbeiten ausgeführt:

1 Mantel repariert
3 Waffenröcke „
9 Pelerinen „
2 Paar Hosen „
11 Blusen „
und verschiedene Gradabzeichen montiert.

An andere Kantone etc. wurden geliefert: 9 Käppi, 26 Feldmützen, 20 Waffenröcke, 10 Blusen, 405 Halsbinden, 531 Paar Hosen für Fusstruppen (inklusive 510 Paar auf Rechnung des Bundes, Einlage in Reserve I), 19 Paar Reithosen, 1 Kaput, 1 Reitmantel, 12 Paar Ledergamaschen und 7 Brotsäcke.

Für die *Kriegsreserve an neuen Kleidern und Ausrüstungsgegenständen* in der Höhe von Fr. 695,438. 50 erhielten wir vom Bunde die vorschriftsgemässe Zinsvergütung für 8 Monate à 4 ½ % mit Fr. 20,863. 12. Eine solche wurde ebenfalls für die auf Lager zu haltenden neuen Kleider für Stabssekretäre und Funktionäre der Feldpost im Betrage von Fr. 2719. 25 mit Fr. 122. 35 ausgerichtet. Dagegen werden uns von der Finanzdirektion als Zins des Betriebskapitals des Bekleidungsgeschäftes Fr. 56,398. 85 belastet.

An unbemittelte Rekruten und an eingeteilte Dienstpflichtige mussten 36 Paar *Marsch- und Quartierschuhe* abgegeben werden, woraus der Verwaltung eine Auslage von Fr. 358. — erwuchs. Davon sind bis Jahresschluss Fr. 33. — vergütet worden. Die Reinausgaben betragen Fr. 325.—. Die Auslagen für die Anschaffung solcher Schuhe werden der Militärbussenkasse belastet.

Inventar-Zusammenzug per 31. Dezember 1913.

	Vorhanden am 1. Januar		Vorhanden am 31. Dezember		Vermehrung		Verminderung	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
A. Allgemeines Inventar.								
1. Bureau- und Werkstättemobiliar . . .	25,025	20	25,622	35	597	15	—	—
2. Kasernenmobiliar	221,063	80	223,376	20	2,312	40	—	—
3. Kantinenmobiliar	23,007	50	22,861	50	—	—	146	—
4. Historische Sammlung und ältere Ausrüstungsgegenstände	1,903	60	1,892	50	—	—	11	10
Total	271,000	10	273,752	55	2,752	45	.	.
B. Ausrüstungs- und Bekleidungsreserve (Eigentum des Bundes).								
Gegenstände jetziger Ordonnanz	668,741	45	696,177	28	27,435	83	—	—
C. Verschiedene Debitoren	2,023	95	2,966	15	942	20	pro Memoria	—
Fabrikationsvorräte.								
1. Militärtücher im Magazin	272,298	98	273,577	35	1,278	37	—	—
2. Vorräte der Zuschneiderei	39,748	80	39,566	44	—	—	182	36
3. Neue Kleider- u. Ausrüstungsgegenstände	932,057	30	924,470	11	—	—	7,587	19
4. Kantonales Polizeikorps	16,695	—	8,202	26	—	—	8,492	74
Total	1,260,800	08	1,245,816	16	.	.	14,983	92

F. Verschiedene Werkstättearbeiten.

Die Werkstätten hatten an deponierten Effekten zu waschen und aufzufrischen: 10,609 Kleidungsstücke, 8305 andere Artikel.

Achselklappennummern wurden 14,254 Paar und Gradabzeichen 4261 Paar von unserer Schneiderei aufgemacht.

Für die Rekrutenschulen in Bern wurden 933 Kleidungssücke und 996 sonstige Artikel repariert.

Unsere Sattlerei fertigte 4042 neue Brotsäcke und 139 Kavalleriebrotbeutel für die Rekrutenausrüstungen an. Gamaschen 317 Paar. Souspieds 1444.

Im weitern wurden in der Wascherei von Hand gewaschen:

23,249 Kleidungsstücke,
18,767 Paar Hosenschoner,
3,429 Kochgeschirre und Gamellen,
3,382 Lederartikel,
5,718 Putzsackbestandteile.

Im Zeughaus Bern wurden vom Werkstättepersonal und von auswärts beschäftigten Arbeitern für die Ersatzreserve repariert und aufgerüstet:

17,510 Kleidungsstücke,
5,453 Hosenschoner,
3,429 Kochgeschirre und Gamellen,
7,383 Lederartikel.

G. Rechnungswesen.

1. Militärsteuer.

Die Ersatzanlage fand, wie üblich, im Laufe der Monate April und Mai statt, so dass die Revision der Militärsteuern Anfang Juli beendigt werden konnte.

Die Haupttaxation ergab Fr. 847,584. 80 oder Fr. 71,784. 75 mehr als im Vorjahr.

Rekurse sind 95 eingelangt; hiervon sind 89 erledigt, und zwar wurden 6 von den eidgenössischen Behörden, die übrigen von der kantonalen Instanz entschieden.

Von 65 Sektionen ist die anlässlich der Taxation festgesetzte Bezugssumme vollständig eingelangt. (1912 von 85 Sektionen.)

Rückerstattungen bezahlter Steuern wurden, infolge Dienstnachholung, an 669 Dienstpflichtige für Fr. 13,464. 35 angeordnet. (1912 = Fr. 8057. 60.)

Zum Abverdienen schuldiger Steuern rückten freiwillig 18 Mann ein, welche mit Reinigungsarbeiten in der Kaserne beschäftigt wurden.

Das Resultat des Militärsteuerbezuges pro 1913 ist folgendes:

	Bezugssumme	Bezugsausfälle
	Fr.	Fr.
1. Landesanwesende Ersatzpflichtige . . .	847,584. 80	3,391. 55
2. Landesabwesende Ersatzpflichtige . . .	105,194. 55	—
3. Ersatzpflichtige Wehrmänner	31,696. 45	13,464. 35
4. Rückstände	5,114. 45	16,093. 15
Total	989,590. 25	32,949. 05
Abzüglich Ausfall	32,949. 05	
bleiben	956,641. 20	
Davon 8 % als Vergütung für Bezugsunkosten .	76,531. 30	
somit netto	880,109. 90	
hiervon Anteil des Bundes	440,054. 95	

An Bezugsgebühren wurden pro 1913 ausgerichtet:

an Kreiskommando	für Steuern von Landesanwesenden	für Steuern von Landesabwesenden
	Fr.	Fr.
Delsberg . . .	745. —	175. —
Biel	940. —	1,111. 60
Bern	700. —	1,050. —
Burgdorf . . .	—	1,000. —
Thun	745. —	175. —
Brienzwiler . .	730. —	738. 10
Bleienbach . .	630. —	1,000. —
	4,490. —	5,249. 70
an Sektionschefs	39,524. 10	904. 15
	44,014. 10	6,153. 85

Der Nettoanteil des Kantons am Ertrag der Militärsteuer beträgt Fr. 442,186. 45 (gegen Fr. 412,208. 65 pro 1912).

2. Pensionen.

a. Kantonale.

An Pensionen an 3 Witwen (eine davon ist im Berichtsjahre verstorben) ehemaliger bernischer Instruktoren wurden im Berichtsjahre ausbezahlt .	Fr. 2,140. —
Der Staatskasse wurden an Zins für ihre Vorschüsse vergütet	„ 28. 60
Die Gesamtausgaben betrugen also . wofür die Militärbussenkasse aufzukommen hatte.	Fr. 2,168. 60

b. Neapolitanische.

Auf 1. Januar 1913 betrug die Zahl der Pensionierten	1 Mann
Bestand auf 31. Dezember 1913	1 „

An denselben wurden ausbezahlt:

Pro II. Semester 1912 (im Januar 1913)	Fr. 263. 80
„ I. „ 1913 (im Juli 1913)	„ 262. —
Total	Fr. 525. 80

3. Militärbussen.

Die *Militärbussenkasse* hatte auf 1. Januar 1913 einen Bestand von			Fr. 48,925. 50
Einnahmen: *a)* Kapitalzins der Hypothekarkasse	Fr. 2,079. 30		
b) Zins auf den Mehreinnahmen der Staatskasse	„ 38. 20		
c) Eingegangene Militärbussen	„ 10,897. 10		
Total Einnahmen		Fr. 13,014. 60	
Ausgaben: *a)* Beitrag an die Winkelriedstiftung	Fr. 2,000. —		
b) Beitrag an die Pensionen der Instruktorenwitwen	„ 2,168. 60		
c) Besoldung eines Angestellten	„ 2,800. —		
d) Anschaffungen für unbemittelte Rekruten . .	„ 358. —		
e) Militäraviatik	„ 2,000. —		
Total Ausgaben		„ 9,326. 60	
Vermehrung im Jahre 1913			„ 3,688. —
Bestand auf 31. Dezember 1913			Fr. 52,613. 50

H. Kasernenverwaltung.

Im Jahre *1913* war der Waffenplatz Bern von folgenden Kursen belegt:

Infanterie: 3 Rekrutenschulen, 5 Unteroffiziersschulen, der Offiziersschule, 4 Büchsenmacherkursen, 1 Büchsenmacher-Rekrutenschule (Fachausbildung), Wiederholungskursen des Füsilierbataillons 138, von Nachdienstpflichtigen, von Radfahrerkompagnien 7, 8 und 21 und von der Etappenkompagnie I/103.

Kavallerie: 3 Remontenkursen, 1 Rekrutenschule, der Unteroffiziersschule, der Offiziersschule, 3 Wiederholungskursen, 1 Büchserkurs für reitende Mitrailleure, 1 Kurs für Kavalleriesattler.

Genie: Genieoffiziersschule, I. Teil und technischer Kurs für Geniesubalternoffiziere.

Ferner: Fachkurs für Stabsoffiziere und Hauptleute der Verwaltung, Fachkurs für Stellvertreter der Divisions-Waffenkontrolleure, Schützenmeisterkursen und den obligatorischen Schiessübungen.

Neuanschaffungen.

a. Aus dem Kredit für Anschaffung von Bettmaterial:

150 Stück Mannschaftsbettdecken,
100 „ Leintücher.

b. Aus dem ordentlichen Betriebskredit:

100 Stück Mannschaftsbettdecken,
300 m Halbleinen für 300 Kissenanzüge,
300 Handtücher,
50 Küchenhandtücher,
100 m Schürzenleinwand,
460 m Matratzendrillch,
8 Tische und 30 Sessel für Theoriesäle, sowie verschiedene Zimmer-, Küchen- und Stallgerätschaften.

An Reparaturen und Einrichtungen wurden ausgeführt:

a. Durch das Kantonsbauamt:

Renovieren der Treppenhäuser im Mittelbau, Renovieren von 3 Mannschaftszimmern, 4 Offizierszimmern, 2 Bureaux im Remontendepot und des Küchenoffice der Kantine. Erstellen eines eisernen Unterzuges und Einführen von Eisenbalken im Douchenlokal. Legen eines neuen Zimmerbodens und Renovieren von 2 Zimmern in der Wohnung des Kasernenverwalters. Neuanstrich sämtlicher Fenster auf der Süd- und Südwestseite der Kaserne. Verschiedene Reparaturen an Stallfenstern, Krippen, Futterbarren und Latierbäumen.

b. Auf Rechnung der ordentlichen Betriebskosten wurden besorgt:

Neumontieren von 239 Matratzen, 194 Rosshaarkissen, Renovieren von Mobiliar, Reparaturen an Zimmertischen, Sesseln, Bänken, Küchen- und Stallgeräten.

Bern, den 30. April 1914.

Der Direktor des Militärs:
Scheurer.

Vom Regierungsrat genehmigt am 20. Juni 1914.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**